FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF

Präsidentin

Die **Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF** ist ein lebendiger Ort der Kunst, der Forschung und der Lehre. Renommierte Fachleute aus Filmpraxis und Wissenschaft betreuen die Studierenden intensiv und individuell. An der einzigen deutschen Filmuniversität wird innovative Forschung mit, im und zu Film und anderen audiovisuellen Medien vorangetrieben. Die Hochschule ist ein weltoffener und diskriminierungsfreier Raum für kulturelle und gesellschaftliche Auseinandersetzung.

W2 -Professur „Future of Sound – Acoustics and Audio Technology"

An der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine wissenschaftliche Professur der Besoldungsgruppe W2 für das Fachgebiet „Future of Sound – Acoustics and Audio Technology" als volle Stelle zu besetzen.

Die Professur wird entsprechend **§ 45 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG)** unbefristet besetzt.

Aufgabengebiet

Der konsekutive **BA/MA-Studiengang „Tonmeister*in für audiovisuelle Medien"** der Filmuniversität bildet Expert*innen der Ton- und Musikproduktion für audiovisuelle Medien aus. Er verbindet – in dieser Form international einzigartig – die klassische Tonmeister*inausbildung mit der Filmtongestaltung und versteht sich als künstlerisches Studium mit hohem wissenschaftlich-technischem Niveau. Die Professur „Future of Sound – Acoustics and Audio Technology" verantwortet dieses Fundament in Lehre und Forschung.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die die Fachgebiete Akustik und moderne Audiotechnologie mit Engagement vertritt und Freude daran hat, wissenschaftlich-technisches Grundlagenwissen in einem künstlerischen Kontext zu vermitteln und ihren eigenen Forschungsschwerpunkt im dezidiert künstlerischen Umfeld der Filmuniversität einzubringen.

Die **Aufgaben** der Professur umfassen im Besonderen:

- Didaktisch hochwertige Vermittlung wissenschaftlich-technischer Grundlagen und ihrer Anwendung im künstlerischen Lehr- und Forschungskontext, insbesondere in den Bereichen Akustik, Elektroakustik, Psychoakustik sowie moderne Audiotechnologien, Audioprogrammierung und Signalverarbeitung (z. B. in Python)
- Wahlpflichtangebote zur individuellen Spezialisierung der Studierenden, etwa in Signalübertragung, digitaler Signalverarbeitung, angewandter Akustik (z. B. Simulation, Messtechnik) sowie Audioelektronik
- Transdisziplinäre Lehrangebote und Wissenstransfer für andere Studiengänge der Filmuniversität
- Betreuung studentischer Projekte und Abschlussarbeiten
- Nutzung und Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur des Studiengangs (z. B. des Spatial Audio Labs), Initiierung von Forschungsprojekten und -kooperationen sowie deren wissenschaftliche Auswertung

Das Profil der Professur schließt die Mitwirkung und Präsenz bei der akademischen Selbstverwaltung und bei der Mitarbeit an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Bachelor- und Master-Studienprogramme ein und erfordert die aktive Kommunikation nach innen und nach außen zur Vernetzung und Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Besonderer Wert wird auf die aktive Förderung und Betreuung der künstlerischen Qualifizierungsprojekte der akademischen Mitarbeiter*innen gelegt.

Einstellungsvoraussetzungen

Die gesetzlichen Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus **§ 43 Absatz 1 Nr. 1 – 4a und Absatz 4 BbgHG.** Folgende Einstellungsvoraussetzungen sind nachzuweisen:

- **abgeschlossenes Hochschulstudium**, beispielsweise in Akustik, Audiokommunikation, Audiotechnik, Elektrotechnik, Tontechnik/Toningenieur*in oder einem vergleichbaren Fachgebiet
- **pädagogische Eignung**, nachzuweisen durch entsprechende Lehrtätigkeit, idealerweise an einer Hochschule oder Universität
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, nachzuweisen durch eine **qualifizierte Promotion**

Erwartet werden, nachzuweisen durch entsprechende Projekte, o.a.

- die Fähigkeit, wissenschaftlich-technische Grundlagen didaktisch exzellent zu vermitteln – gerade an Studierende, deren Schwerpunkt im Künstlerischen liegt,
- eine Vision für die eigene Forschung mit erkennbarem Bezug zu audiovisuellen Medien und deren Produktionspraxis,
- Erfahrung im Bereich zukunftsweisender Audiotechnologien und Audioprogrammierung sowie in der Entwicklung, Konzeption und Realisierung entsprechender Projekte,
- Erfahrung in der Akquise von Drittmitteln,
- sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse in Schrift und Sprache sowie die Bereitschaft, Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache durchzuführen.

Wünschenswert sind darüber hinaus:

- ausgeprägte Affinität zu Musik, Klanggestaltung oder audiovisueller Kunst,
- Erfahrung mit anwendungsbezogenen und interaktiven Lehrformaten (z. B. Problem-Based Learning),
- Erfahrung in der Kooperation mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Audio- und Medienbranche,
- Erfahrung in der interdisziplinären Zusammenarbeit in Lehre und Forschung,
- Erfahrung in der Promotionsbetreuung,
- Sensibilität für Gleichstellung und Diversität sowie Interesse und Bereitschaft, diese im Fachbereich aktiv zu fördern und mitzugestalten.

Lehrverpflichtung

Die Lehre umfasst **8 SWS** gemäß **Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Brandenburg**. Der Schwerpunkt der Lehre liegt auf der Grundlagenvermittlung; daneben sind Wahlpflichtangebote zur Spezialisierung sowie die Betreuung studentischer Projekte vorgesehen.

Neben einem **unbefristeten Arbeitsvertrag bzw. Beamtenverhältnis** an einer **familienfreundlichen und gleichstellungsstarken Hochschule** erwartet Sie ein außergewöhnliches Arbeitsumfeld an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft, Film und Technologie:

- ein **inspirierendes, kreatives Umfeld** mit Filmschaffenden, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen – mitten in einem der bedeutendsten Film- und Medienstandorte Deutschlands,
- eine **gewerkeorientierte Ausbildungsphilosophie**, die Ihnen ermöglicht, Ihr Fach im unmittelbaren Austausch mit anderen Disziplinen zu vermitteln, weiterzuentwickeln und neue Impulse zu setzen,

- ein **starkes nationales und internationales Netzwerk** aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kulturinstitutionen sowie Partnern aus der Film-, Medien- und Technologiewirtschaft,
- die Arbeit mit **engagierten und sorgfältig ausgewählten Studierenden** in kleinen, intensiven Lehr- und Arbeitszusammenhängen,
- ein **neu gebauter, akustisch hochwertig ausgestatteter Seminar- und Laborraum**, der hervorragende Bedingungen für Lehre, Forschung und experimentelles Arbeiten bietet,
- ein **moderner und ergonomisch ausgestatteter Arbeitsplatz** sowie flexible Arbeitszeitmodelle,
- die Möglichkeit zur Nutzung eines **Firmentickets** sowie – nach Verfügbarkeit – eines **Belegplatzes in einer hochschulnahen Kindertagesstätte**,
- vielfältige Angebote im Rahmen unseres **betrieblichen Gesundheitsmanagements**.

Bei uns finden Sie damit nicht nur attraktive und verlässliche Beschäftigungsbedingungen, sondern auch den **Freiraum, Lehre, künstlerische Praxis und fachliche Weiterentwicklung aktiv mitzugestalten.**

Sonstige Hinweise

Die Filmuniversität schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.
Die Filmuniversität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Eignung werden Frauen unter den Voraussetzungen des **§ 7 Absatz 4 BbgHG** sowie schwerbehinderte Menschen und diesen gleichstellte behinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie auf eine Schwerbehinderung ggf. bereits in Ihrer Bewerbung hin und teilen Sie uns gerne mit, ob Sie im Zuge des Bewerbungsprozesses Unterstützung benötigen.

Wir freuen uns ausdrücklich über Bewerbungen aus dem Ausland, mit Migrationshintergrund und von Bewerber*innen mit familiären Betreuungsaufgaben. Als familienfreundliche Universität unterstützen wir Sie und Ihre Familie in verschiedenen Lebenssituationen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten hierzu gezielte Maßnahmen im Rahmen der Charta „*Familie in der Hochschule*“.

Die Filmuniversität bittet die Bewerber*innen um ein **schriftliches Lehrkonzept**, das insbesondere auf die Vermittlung wissenschaftlich-technischer Grundlagen in einem künstlerischen Studienumfeld eingeht, sowie um ein **Forschungskonzept** für die künftige Entwicklung des Fachgebiets in Forschung und Lehre mit Bezug zum künstlerischen Kontext.

Zudem bitten wir die Bewerber*innen, ihre Vorstellungen darüber zu formulieren, wie **Gleichstellung und Diversität** in Lehre und Forschung integriert und im universitären Leben unterstützt werden können. Hierbei soll auch dargestellt werden, wie latenten und expliziten Formen von Diskriminierung begegnet werden kann. Diese Aspekte finden Eingang in die Auswahlentscheidung.
Weiter setzt sich die Filmuniversität für eine Stärkung von **Nachhaltigkeit** im Hochschulkontext ein und fördert die Auseinandersetzung mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen von Nachhaltigkeit in Lehre, Kunst und Forschung. In diesem Sinn bitten wir Bewerber*innen, Bezüge zwischen ihrer eigenen Arbeit und dem Bereich Nachhaltigkeit herzustellen.

Bewerbungsunterlagen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit

- Darstellung des künstlerischen und pädagogischen Werdegangs
- Lebenslauf
- Zeugnisse (in englischer oder deutscher Sprache)
- Ausführliches Lehrkonzept, welches auf die Belange der künstlerischen Ausbildung eingeht
- Forschungskonzept mit Bezug zum künstlerischen Kontext (max. 5 DIN-A4 Seiten)
- Darstellung zu Gleichstellung und Diversität in Lehre und Forschung
- Darstellung zu Nachhaltigkeit in Bezug auf Lehre und Forschung
- Publikationsverzeichnis
- Übersicht über die bisherigen Forschungs- und Lehrtätigkeiten
- Arbeits- und Projektbeispiele

senden Sie bitte bis zum 13.01.2027 ausschließlich an unser Online-Bewerbungsportal.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise!

CHARTA FAMILIE IN DER HOCHSCHULE unterzeichnet 2014